EP-V-01-381-2

Kapitel 5: Voranbringen, was uns voranbringt: Innovation, Bildung und Kultur

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Rainer Bode (Münster KV)

Änderungsantrag zu EP-V-01

In Zeile 381 einfügen:
5.4. Europas Kulturreichtum mehren

Die europäische Idee lebt durch die Inspiration kultureller Vielfalt, durch das seit nunmehr 70 Jahren weitestgehend friedliche Miteinander der Europäerinnen und Europäer und durch die Verständigung auf Freiheit und Recht als fundamentale Grundwerte. Nur wenn es gelingt, Europa auch als einen transnationalen Kulturkosmos in gegenseitiger Wertschätzung seiner verschiedenen kulturellen Identitäten zu begreifen, kann es seine ökonomische und ökologische Bedeutung in der Welt nachhaltig weiterentwickeln. Kultur und Kunst sind besonders dazu geeignet, für die europäische Öffentlichkeit identitätsstiftende Bindungskräfte zu entfalten und die Institutionen und Regeln eines nachnationalen Europa mit Leben zu erfüllen. Grüne Kulturpolitik beruht auf dem Grundverständnis, dass Kultur elementarer Bestandteil menschlichen (Zusammen-)Lebens ist.“

Begründung

Die BAG Kultur ist sich einig darüber, dass Kultur und Kunst einen zentralen Beitrag für eine „europäische Identität" leisten kann. Dies hatten wir in unserem Textvorschlag als zentralen Gedanken formuliert und wollen darauf nicht verzichten. Um an Europa zu glauben und Hoffnung für ein vereintes Europa in Vielfalt zu schaffen, ist eine neue kulturelle Identität von immenser Bedeutung. Hier gibt es noch viel zu tun. Weil es erstmals auch den Bereich des kulturellen Alltags mit einbezieht, der sonst bei uns nur zum Thema „Integration“ und „Vielfalt" gehört.

Zum Kapitel selbst: Während Innovation ausführlich und gut getroffen ist, haben die Punkte Bildung/ Kultur enorme Schwächen aufzuweisen. Bildung/Kultur gehen im Punkt 5 unter und insofern wäre eine "Verlegung" besser. Aber Punkt 2 eignet sich wirklich nicht und insofern werden wir uns mit Punkt 5 zufrieden geben müssen. Versteht man Kultur als Wertefunktion, so müsste vor jedem Kapitel ein "Wertevorspann" haben. Das gibt es zwar teilweise, aber als kulturelle Wertediskussion ist das nicht ausdrücklich ausgewiesen.
Kultur, das wissen wir, steht in den Programmen immer recht weit hinten, da wo es immer um die Dinge geht, die eigentlich alle gut finden. Die rechten Parteien machen das anders. Bei denen ist die Kultur plötzlich wieder von zentraler Bedeutung, deren Kultur ist zwar nicht schön, wahr oder gut, aber plausibel. Genau das soll auch unsere Anforderung sein: Europapolitisch hat Kultur nicht nur die regionale oder lokale Dimension, sondern hier ist Kultur noch oder wieder mythologisch aufgeladen. Wenn man das vernachlässigt, braucht man sich über selbsternannte Abendlandverteidiger nicht wundern. Wir haben verbindende Elemente (ich würde nicht von Identität sprechen!) und wir haben Vielfalt. Was wir nicht haben und was wir verhindern sollten ist ein Euro-Nationalismus.

weitere Antragsteller*innen

Eva Viehoff (Cuxhaven KV); Ansgar Bovet (Landkreis Leipzig KV); Uta Röpcke (Herzogtum Lauenburg KV); Oliver Keymis (Rhein-Kreis-Neuss KV); Eva Pluharova Grigiene (Schleswig-Flensburg KV); Erhard Grundl (Straubing-Bogen KV); Dörte Schnitzler (Kiel KV); Kirsten Kappert-Gonther (Bremen-Nordost KV); Horst Schiermeyer (Görlitz KV); Moritz Alexander Müller (Bergstraße KV); Johannes Kriesche (Offenbach-Stadt KV); Helga Trüpel (Bremen-Mitte KV); Ulle Schauws (Krefeld KV); Elmar Gillet (Rhein-Erft-Kreis KV); Margit Stumpp (Heidenheim KV); Julia Löffler (Kiel KV); Nima Pirooznia (Bremen-Mitte KV); Claudia Frenzel (Berlin-Pankow KV); Christoph Stolzenberger (Heinsberg KV); Aram Lintzel (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Bettina Aust (Kiel KV); Brigitta von Bülow (Köln KV); Detlef Meyer zu Heringdorf (Berlin-Steglitz/Zehlendorf KV); Hermann Josef Pilgram (Aachen KV); Karin Trepke (Düsseldorf KV); Henry Arnold (Berlin-Kreisfrei KV); Wilhelm Breitenbach (Münster KV); Johannes Kalbe (Rostock KV); Tabea Rößner (Mainz KV); Benedikt Wildenhain (Mettmann KV); Carsten Werner (Bremen-Mitte KV)